

Zehn Fragen an ...

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist – zusammen mit den 63 Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) und den acht Ärztlichen Bezirksverbänden (ÄBV) – die gesetzliche Berufsvertretung aller bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Rechtsgrundlage für die ärztliche Berufsvertretung ist das Heilberufe-Kammergesetz (HKaG). Zu den Aufgaben der ärztlichen Berufsvertretung zählen die Wahrnehmung der

beruflichen Belange der Ärzte im Rahmen der Gesetze, die Überwachung der Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, die Förderung der ärztlichen Fortbildung, die Schaffung sozialer Einrichtungen für Ärzte und deren Angehörige und die Mitwirkung in der öffentlichen Gesundheitspflege.

Die Ärzteschaft braucht eine moderne und gut funktionierende Berufsvertretung auf allen Ebe-

nen, die die Interessen aller 64 000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern wirksam vertritt, die wichtige öffentliche Aufgaben wahrnimmt und die medizinische Versorgung auf hohem Niveau sichert.

In einer Serie „Zehn Fragen an ...“ stellt das *Bayerische Ärzteblatt* die Vorsitzenden der 63 Ärztlichen Kreis- und acht Bezirksverbände vor. Ne



Dr. Eduard Gilliar,
Internist,
1. Vorsitzender des
ÄKV Schwandorf

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Ja, schon in der Schule.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Können, Kompetenz und Empathie zu den Patienten.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
Nach der Uni in kommunalen Krankenhäusern und in der Praxis.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Humor, solides Wissen, Rückhalt in der Familie.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
In der Allgemeinpraxis.

Ihre Lieblingszeitung oder -sendung?
SZ und *FAZ* – Münchner Runde.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Joseph Ratzinger: Werte in Zeiten des Umbruchs.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internet-adresse?
www.aekv-sad.de.

Ihr liebstes Hobby?
Tennis, Skifahren und Bergwandern.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Sein Leben galt den Kranken und seiner Familie.



Dr. Lothar Schmid,
Allgemeinarzt,
1. Vorsitzender des
ÄKV Schweinfurt

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Nach dem Sanitätsdienst bei der Bundeswehr.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Wenn er fachlich kompetent, zuverlässig und menschlich ist.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
Unter der Anleitung eines erfahrenen Klinikers.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Sehr gute Menschenkenntnis. Vernünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
In der Allgemeinmedizin auf dem Land.

Ihre Lieblingszeitung oder -sendung?
GEO.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Frank Schätzing: Der Schwarm.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internet-adresse?
www.google.de.

Ihr liebstes Hobby?
Radtouren, Fußball, Squash.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Bei aller Sorgfalt im Beruf, hat er auch den Spaß in der Geselligkeit gepflegt.



Dr. Werner Wunsiedler,
Allgemeinarzt,
1. Vorsitzender des
ÄKV Sechsamterland

Wollten Sie schon immer Arzt werden?
Ja.

Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?
Fachliche Kompetenz, Präsenz für seine Patienten.

Wie und wo lernt man Medizin am besten?
Im praktischen Umgang mit Patienten.

Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?
Gute Mitarbeiter, intakte Familie.

Wo hat der ärztliche Nachwuchs besonders Chancen?
Landpraxen.

Ihre Lieblingszeitung oder -sendung?
BR-alpha.

Welches Buch lesen Sie gerade?
Leni Riefenstahl: Erinnerungen.

Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internet-adresse?
Keine.

Ihr liebstes Hobby?
Jagen und Motorradfahren, Alpin-Skifahren.

Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?
Vertrauenswürdiger, engagierter Hausarzt.